



## Personalien

- geboren am: 03.07.1936 in Bielefeld
- gestorben am: 24.03.2023 in Herford

## Ordination/Ernennung/Beauftragung (Auszug)

- 12.11.1989 Bischof durch Stammapostel Fehr

## Amtsbeendigung

- 10.03.2002 Ruhesetzung durch Stammapostel Fehr

## Arbeitsbereich(e)

- 12.11.1989 - 10.03.2002  
Stand 1990: Bezirke Hamm, Detmold (mit AP K.D. König), Bielefeld (mit Ap Skielka), Herford und Minden (mit Ap Ehlebracht)  
Stand 2002: Bezirk Hamm (mit AP K.D. König), Münster und Quelle (mit AP Schorr), Bielefeld (mit AP Wiktor)

## Aus seinem letztem Mitdienen am 10.03.2002

Bischof Horst Simon:

Ihr Lieben alle! Wie sehr haben wir uns nach diesem Tag gesehnt, an dem wir die Begegnung mit dem Ersten Knecht Gottes

auf Erden, unserem Stammapostel haben dürfen! Sicherlich hatte jeder zuvor auch Kämpfe auszustehen und verspürt, wie so mancher Druck auf ihm lastete. Manche Sorgen, Nöte und Plagen begleiteten uns, aber wir haben uns freigekämpft durch inständiges Beten.

Wenn der Ton weich ist, kann Gott uns ganz nach seinem Sinn formen und bilden. Mit verhärtetem Ton ist nichts anzufangen. Und würden sich Steine bilden bzw. nicht ausräumen lassen, dann käme es später zu Sprüngen. Der treue Gott möchte nicht, dass wir zerspringen, sondern dass wir das Reich Gottes einnehmen. [...]

Einen Einblick in das Leben des Bischofs gab der Stammapostel mit folgenden Worten:

Nun, meine lieben Geschwister, habe ich heute unter anderem einen treuen Bischof in den Ruhestand zu versetzen. Bischof Simon tritt heute in den Ruhestand, er hat die Altersgrenze erreicht. 1936 wurde er in Bielefeld geboren. Schon seine Großeltern und Eltern waren treue Gotteskinder. Als

Kind hat Horst Simon miterlebt, wie sein Elternhaus zu einer Begegnungsstätte für Hunderte von Menschen und Glaubensgeschwistern wurde, die mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nach Leib, Seele und Geist versorgt wurden. Schließlich wurde er hier in Bielefeld konfirmiert.

Nach der Schulzeit absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. Mitte der fünfziger Jahre machte er sich selbstständig und begann in einer kleinen Werkstatt, Spiegel zu bearbeiten. Man hat scherzhaft von ihm gesagt, er würde nur gebrauchte Ware verkaufen. Denn wenn er einen Spiegel verkauft, hätte er schon hineingeblickt, also sei dieser Spiegel schon gebraucht. Seine Frau Margret, geborene Hartmann, heiratete er 1960. Aus dieser Ehe sind drei Söhne hervorgegangen: Burkhard, Matthias und Guido. Den Segen zur Silberhochzeit empfangen die beiden in ihrer Heimatgemeinde Bielefeld-Stieghorst.

Im Jahre 1977 wurde Horst Simon Unterdiakon, 1979 Diakon, ein Jahr darauf Priester, 1984 Hirte, und 1989 sonderte ich ihn zum Bischof aus. Mit viel Eifer und Freude unternahm er viele Missionsreisen nach Portugal, Albanien und Litauen.

Einen Satz, den er prägte, will ich jetzt in den Mittelpunkt stellen. Diesen Satz legte er in die Herzen seiner Mitbrüder und setzte ihn konsequent um. Der Satz lautet: „Wir sind die ‚Großmacher‘ des Apostelamtes.“ –

Wahrlich, ein schöner Satz.

Nun kann der Bischof auf eine fast 25-jährige Amtstätigkeit zurückblicken, davon mehr als zwölf Jahre im Bischofsamt. Seine Frau war ihm durch alle Jahre hindurch eine treue, vorbildliche Stütze. Über ihr gemeinsames Leben darf man das Leitwort setzen: Erst der Höchste, dann der Nächste, dann erst wir. Bevor ich gegen Ende des Gottesdienstes den Bischof in den wohlverdienten Ruhestand setze, möchte ich ihm jetzt noch einmal Gelegenheit geben, sein Herz zu öffnen und uns zu dienen.

Bilder von der Rihesetzung des Bischofs finden Sie [hier](#)

## 10. März 2026

Text: Zentralarchiv

Fotos: Zentralarchiv

[2002-03-10 Bielefeld STAP Fehr.mp3](#) 267351.04kb

[1989-11-12 Dortmund WH II GD STAP Fehr R u O.mp3](#) 216270.04kb



Herford/Dortmund. Am Freitag, 24. März 2023, verstarb Bischof I.R. Horst Simon im Alter von 86 Jahren. Zweiif Jahre lang wirkte er als Bischof in Ostwestfalen. Die Trauerfeier findet am 15. April 2023 statt.

In den letzten Wochen hatte sich der Gesundheitszustand von Bischof I.R. Horst Simon deutlich verschlechtert. Zuletzt wurde er palliativ versorgt. Am frühen Morgen des 24. März 2023 zog er dann friedlich in die jenseitige Welt. Der im Bereich Nord zuständige Apostel Stefan Plöschel hatte noch drei Tage vor dem Heimgang mit ihm Heiliges Abendmahl feiern können.

„Die letzten Lebensjahre unseres Bischofs waren immer wieder durch Krankheiten geprägt“, beschreibt Bezirksapostel Rainer Storck den beschwerlichen Lebensabend des Verstorbenen in seiner Trauermacht. „Er war und blieb aber ein Kämpfer“. Der Bischof hinterlässt drei Söhne, acht Enkelkinder und ein Urenkelkind.

#### Trauerfeier im April

Die Trauerfeier findet am 15. April 2023 um 15 Uhr in der Neupostolischen Kirche Herford statt (Hermannstraße 8, 32003 Herford). Auf Wunsch des Verstorbenen und der Angehörigen wird die Trauerfeier durch den zuständigen und betreuenden Priester Andreas Falk durchgeführt. Es wird eine IPTV-Übertragung angeboten.

